

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Thema und Problemstellung	9
1.2	Forschungsstand, theoretische Paradigmen, Fragestellung	16
1.3	Methodische Prämissen, Vorgehensweise und Quellengrundlage	31
2	Wirtschaftliche und soziale Verfassung der sächsischen und vorpommerschen Gebiete in vor-preußischer Zeit. Voraussetzungen der Integration	49
2.1	Agrarstrukturen. Ausprägungen und Varianten der Gutsherrschaft im Vergleich	49
2.2	Ansätze zu Agrarreformen durch die schwedische und sächsische Landesherrschaft.....	69
2.3	Traditionen in Handel und Gewerbe	78
2.4	Zusammensetzung und Selbstverständnis der Stände.....	104
3	Rechtliche Vereinheitlichung und Wahrung regionaler Eigenheiten. Die preußischen Agrarreformen im Aushandlungsprozess	111
3.1	Ursprünge und Verlauf in den preußischen Kernlanden.....	111
3.2	Debatten um gesetzliche Regelungen in Neuvorpommern und den ehemals sächsischen Landesteilen. Die Administration im Dilemma von Ansprüchen und Gegebenheiten.....	128
3.3	Wahrnehmung und Reaktion der Akteure vor Ort zwischen „eigenem Antriebe“ und „sehr lebhaftem Widerstand“	150

4	Gewerbe und erste Industrien im Kontext konkurrierender gesetzlicher Rahmenbedingungen	169
4.1	Staat und Wirtschaft. Der institutionelle Wandel.....	169
4.2	Die Allgemeine Gewerbeordnung von 1845. Kompromiss oder Diktat?.....	174
4.3	Beginnende Industrialisierung der Textilbranche. Technologietransfer und -diffusion als Mittel der Integration..	222
4.4	Gutsherren als Unternehmer und die Rolle der ländlichen Nebengewerbe im Industrialisierungsprozess	302
5	Entwicklung von Handelsströmen im Zusammenhang mit der Zollgesetzgebung.....	355
5.1	Die Bedeutung des preußischen Zollgesetzes von 1818 und des deutschen Zollvereins von 1834 für das Zusammenwachsen der Wirtschaftsräume	355
5.2	Der Seehandel Stralsunds unter besonderer Berücksichtigung der Bindung an Schweden und der Konkurrenz zu Stettin.....	437
6	Schlussbetrachtung.....	483
7	Quellenverzeichnis	497
8	Literaturverzeichnis.....	503
9	Anhang	549